

An die Redaktionen

Köln, den 24. Juli 2025

## PRESSEMITTEILUNG

**Kreative Ideen für Kölns Dächer – Gewinner des Architekturwettbewerbs 2025: „Aktivierung der fünften Fassade in der Kölner Innenstadt“ stehen fest.**

*Kölner Haus- und Grundbesitzerverein zeichnet innovative Entwurfsarbeit für die Dachfläche des Römisch-Germanischen Museums aus.*

Der diesjährige Studierendenwettbewerb des Kölner Haus- und Grundbesitzervereins ist entschieden. Gemeinsam mit der Fakultät für Architektur der Technischen Hochschule Köln prämierte der Verein heute die überzeugendsten Entwurfsarbeiten zur städtebaulichen Entwicklung über den Dächern der Stadt. Den Hauptpreis teilen sich in diesem Jahr zwei Gewinner: Julian Böttcher für seinen Entwurf „Doppelhelix“ und Anna Tabea Thomas für ihre „Kölner Dachvision“.

Im Zentrum der Wettbewerbsaufgabe stand diesmal das unmittelbare Umfeld des Kölner Doms und insbesondere die beiden Gebäude des Römisch-Germanischen Museums. Ziel war es, deren Dachflächen als „fünfte Fassade“ zu erschließen und gestalterisch sowie funktional neu zu denken. Die Studierenden waren aufgerufen, kreative Konzepte zu entwickeln, wie diese Flächen öffentlich zugänglich gemacht und gleichzeitig städtebaulich aufgewertet werden können.

„Die begrünte, öffentlich nutzbare Dachfläche schafft nicht nur dringend benötigten Grünraum in der Kölner Innenstadt, sondern steht exemplarisch für eine neue Qualität urbaner Räume“, betont Anton Bausinger, Vorstandsvorsitzender des Haus- und Grundbesitzervereins. „Mit dem Wettbewerb wollen wir einen Impuls setzen, ungenutzte Flächen in der Stadt ganz neu zu denken.“

Es wurden fünf Preisträger und Preisträgerinnen gekürt und Preisgelder in Höhe von insgesamt 2.150 Euro vergeben.

Die Wettbewerbsjury bestand aus Vertretern der Technischen Hochschule Köln (Prof. Dr. Rainer Schützeichel und Prof. Sabine Tastel), des Römisch-Germanischen Museums (Prof. Dr. Marcus Trier, Direktor), der Stadt Köln (Dr. Ralph Elster, Bürgermeister), der Dombauhütte (Peter Füssenich, Dombaumeister) sowie des Haus- und Grundbesitzervereins (Anton Bausinger, Vorstandsvorsitzender). In Vorbereitung auf die Jurysitzung wurden sämtliche eingereichten Arbeiten in der Vortragshalle des Vereins am Hohenzollernring aufgehängt und begutachtet.

„Wir freuen uns, dass die jahrelange Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Köln schon so lange besteht und wir auf diese Weise den Studierenden eine Plattform sowie Möglichkeit geben können, sich kreativ auszuleben“, sagt Anton Bausinger.

fdR  
Alexander Wloka